

# Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule

Weiterbildung zur Begabtenpädagogin/  
zum Begabtenpädagogen



# »Der Mythos, dass Begabung einfach von selbst aufblüht – das ist ärgerlicher Kitsch!«

Donata Elschenbroich

## Auf einen Blick

Die Weiterbildung »Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule« richtet sich an Erzieher/innen und Grundschullehrkräfte. In drei Semestern vermittelt sie berufsbegleitend grundlegende Kompetenzen für das Erkennen und die inklusive Förderung hochbegabter Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen.

Inklusive Förderung hat das Ziel, alle Kinder gemäß ihres individuellen Entwicklungsstandes und ihrer unterschiedlichen Bedürfnisse in ihrem Lernprozess zu begleiten – wertschätzend und stärkenorientiert. Die breite Heterogenität in Lerngruppen fordert Kindertagesstätten und Grundschulen dabei besonders heraus. Während für die Förderung von Kindern mit Entwicklungs- und Lernschwierigkeiten bereits viele Förderkonzepte umgesetzt werden, ist die Förderung hochbegabter Kinder in Kindertagesstätte und Grundschule noch kein pädagogischer Alltag.

Die Weiterbildung »Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule« füllt diese Lücke. Inklusion bedeutet in diesem Zusammenhang, dass entwicklungs-schnelle, hochbegabte Kinder nicht nur zu bestimmten Zeiten und in eigenen Gruppen gefördert werden, sondern dass der gesamte pädagogische Alltag auf individuelle Förderung ausgerichtet wird. Alle Kinder profitieren dabei von der Entwicklung pädagogischer Angebote im Sinne einer Stärken- und Fähigkeitsorientierung und einer Begabungsförderung für alle.

## Entstehungsgeschichte

Seit mehr als 20 Jahren fördert die Karg-Stiftung Kindertagesstätten, die einen Schwerpunkt auf die inklusive Bildung hochbegabter Kinder legen. Beinahe ebenso lange begleitet sie auch Grundschulen in ihrer Arbeit, z. B. im Projekt »Impulsschulen«.

Die Weiterbildung »Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule« wurde im Jahr 2004 von der Karg-Stiftung als »Begabtenpädagoge« und in erster Linie für Erzieher/innen begründet. In enger Zusammenarbeit von Stiftung, Wissenschaft und Praxis entstand für die Begabungsförderung in Kindertagesstätten ein grundlegendes Curriculum. Mehr als 150 Erzieher/innen und über 100 Einrichtungen konnten seitdem von der Weiterbildung – einer der ersten ihrer Art in Deutschland – profitieren. Seit dem Jahr 2010 liegt die Weiterbildung in der Verantwortung der Evangelischen Hochschule Dresden (ehs) bzw. ihres Sozialwissenschaftlichen Fortbildungsinstitutes (sofi).

Um die gegenwärtigen Kooperationsbemühungen von Kindertagesstätten und Grundschulen innerhalb eines gemeinsamen Bildungsauftrages zu fördern, wurde die Weiterbildung auf den Primarbereich ausgedehnt. Zugleich wird damit der für die Bildungsbiografie hochbegabter Kinder oftmals entscheidende Übergang vom Kindergarten in die Grundschule aufgegriffen und durch die Teilnehmer/innen reflektiert.

Christiane Leclair, Evangelischer KITA-Verband Bayern

*»Infolge der Weiterbildung sind in den Einrichtungen immer enorme Fortschritte in der Pädagogik für alle Kinder erkennbar, die aus meiner Sicht mit der verbesserten Beobachtungs-, Reflexions- und Differenzierungsfähigkeit der Pädagoginnen einhergehen.«*

## Profil

Die Weiterbildung »Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule« sensibilisiert Erzieher/innen und Grundschullehrkräfte für die besonderen Bedürfnisse entwicklungsstärker, hochbegabter Kinder. In einem dreiseitigen Kurs erlernen sie grundlegende Kompetenzen für die Arbeit mit hochbegabten Kindern sowie für die Entwicklung von Kindertagesstätten- und Grundschulkonzepten für die inklusive Hochbegabtenförderung.

Auf Basis einer inklusiven Grundhaltung und orientiert an den Bildungs- und Erziehungsplänen der Bundesländer vermittelt die Weiterbildung grundlegende theoretische und handlungsrelevante Kenntnisse. Die im Feld geteilten theoretischen Grundlagen zum Lernen von Kindern, zu systematischer, ressourcenorientierter Diagnostik und individueller Förderung werden aus der Perspektive hochbegabter Kinder reflektiert, kommen letztlich jedoch allen Kindern zugute. Die Weiterbildung verhilft so zu einem aufgeklärt-reflektierten Rollenverständnis und stärkt die Teilnehmer/innen insgesamt in ihrem Bildungsauftrag. Die Weiterbildung möchte zudem durch das gemeinsame Lernen von Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen den fachlichen Dialog beider Berufsgruppen befruchten und zur Entwicklung neuer didaktischer Arrangements im Rahmen der Übergangsgestaltung beitragen.

Eine fachlich einschlägige Kursleitung begleitet die Kursteilnehmer/innen über die gesamten drei Semester im Sinne einer Mentorin. Die einzelnen Module werden von exzellenten Fachkräften bzw. Fachwissenschaftlern verantwortet. Das Angebot lebt darüber hinaus zu einem guten Teil vom Engagement der Teilnehmer/innen: Eine ko-konstruktive Lernatmosphäre ermöglicht das Einbringen ihrer Erfahrungen und Ideen.

Die Weiterbildung wird kontinuierlich wissenschaftlich begleitet, evaluiert und aktualisiert.

## Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Fachkräfte mit staatlich anerkannten Berufsabschlüssen:

- Erzieherinnen und Erzieher,
- Grundschullehrerinnen und -lehrer,
- Diplomsozialpädagoginnen und -pädagogen,
- Erziehungswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler,
- Bachelor- und Masterabschlüsse im Elementar- und Primarbereich.

## Voraussetzungen

Das vermittelte Wissen soll der persönlichen Kompetenzentwicklung dienen sowie insbesondere auch einen Beitrag zur Einrichtungs- und Schulentwicklung leisten – damit hochbegabte Kinder in Regelkindertagesstätten und Grundschulen zukünftig auf gute Förderbedingungen treffen. Der Praxistransfer ist daher im Rahmen der Weiterbildung von großer Bedeutung. Aus diesem Grund müssen die Teilnehmer/innen zum Zeitpunkt der Anmeldung eine mindestens 50-prozentige Anstellung in einer Kita, einem Hort oder einer Grundschule sowie eine schriftliche Unterstützungserklärung durch die Einrichtungs- oder Schulleitung vorweisen können. Damit soll auch die Freistellung für die Präsenzseminare sowie die Bestätigung über die mögliche Anwendung der Inhalte in der täglichen Arbeit vor Ort verbunden sein.

## Abschluss

Mit dem erfolgreichen Absolvieren der Weiterbildung erwerben die Teilnehmer/innen den Titel als »Begabtenpädagogin/Begabtenpädagoge für den Elementar- und Primarbereich«. Der Kurs ist nach europäischen Standards zertifiziert (siehe auch unter »Umfang und Anerkennung«).

## Prof. Dr. Bernhard Kalicki, Deutsches Jugendinstitut

»Begabtenförderung wird hier nicht als selektiver Ansatz verstanden und vermittelt, sondern mit grundlegenden Prinzipien einer konstruktivistischen Pädagogik und Didaktik verknüpft.«



## Inhalte und Schwerpunkte

Die Weiterbildung gliedert sich in vier Module, die einen zeitlichen Aufwand von insgesamt 660 Stunden (22 ECTS) erfordern – verteilt auf drei Halbjahre. Die 11 zweitägigen Präsenzseminare finden jeweils an Freitagen und Samstagen statt.

### Modul BEG 1: Theoretische Grundlagen

Die Teilnehmer/innen lernen die wissenschaftlichen Grundlagen der kindlichen Entwicklung und Sozialisation, grundlegende Theorien des Lernens von Kindern sowie die Grundlagen einer konstruktivistischen Didaktik kennen. Sie lernen, deren zentrale Grundannahmen vor dem Hintergrund ihres disziplinären, historischen und gesellschaftlichen Kontextes zu reflektieren und auf spezielle Problem- und Fragestellungen des Handlungsfeldes der Elementar- und Primarpädagogik anzuwenden – sowie dazu eine eigene Position zu beziehen.

### Modul BEG 2: Einführung in die Diagnostik und Förderung von Hochbegabung

Die Teilnehmer/innen eignen sich Wissen zum wissenschaftlichen Konzept Hochbegabung und zu Hochbegabungsmodellen an. Sie erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse zur Aussagekraft und zum Nutzen von psychologischen Verfahren der Intelligenzdiagnostik und lernen, deren Bedeutung angemessen gegenüber Dritten zu kommunizieren. Sie werden in die Lage versetzt, mit Methoden der pädagogischen Diagnostik (potentiell) hochbegabte Kinder in Kindertagesstätte und Grundschule zu identifizieren und daraus individuelle Curricula zu deren Förderung zu entwickeln. Sie erarbeiten sich Kompetenzen in der lösungsorientierten Gesprächsführung sowie die notwen-

digen Kenntnisse, um psychische Störungen, die häufig mit dem Phänomen Hochbegabung in Verbindung gebracht werden, zu erkennen und voneinander abzugrenzen.

### Modul BEG 3: Vertiefung zur Didaktik der Hochbegabtenförderung

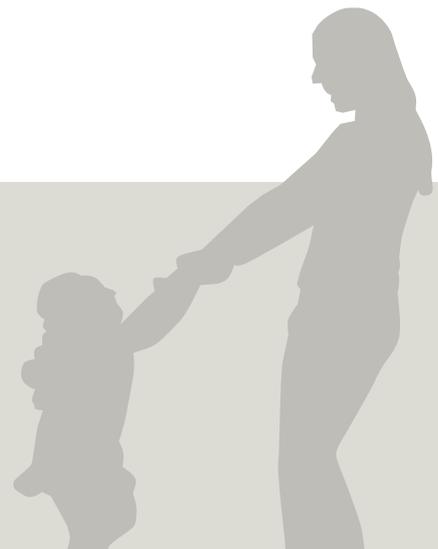
Die Teilnehmer/innen lernen – aufgrund ihrer pädagogischen Diagnostik und in Kooperation mit anderen pädagogischen Institutionen – fördernde Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Kinder zu schaffen. Sie lernen Möglichkeiten der didaktischen Aufbereitung von Lerninhalten verschiedener Themenbereiche exemplarisch kennen – z. B. Literacy, naturwissenschaftliche Experimente, Philosophie, Kunst und Musik.

### Modul BEG 4: Abschlussprüfung

Die Teilnehmer/innen werden auf die Bearbeitung einer Fragestellung mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden vorbereitet. Sie dokumentieren und reflektieren ihren eigenen Lernerfolg mit Hilfe eines Portfolios. Die Teilnahme an den Präsenzseminaren, an regionalen Reflexionsgruppen, die Anfertigung einer Projekt- oder Fallpräsentation und eines persönlichen Portfolios sowie ein Prüfungsgespräch (Kolloquium) führen zum Abschluss-Zertifikat.

## Karin Jirasek, Absolventin und Kita-Leiterin

»Der veränderte Blick auf die Stärken der Kinder bereichert unseren Alltag mit den Kindern und hat die Qualität unserer Arbeit mit allen Kindern deutlich verbessert.«



## Umfang und Anerkennung

Die Studienleistungen umfassen einen zeitlichen Aufwand von 660 Stunden. Diese verteilen sich auf 176 Stunden Präsenzzeit (22 Tage, in der Regel als zweitägige Veranstaltungen) und 484 Stunden Selbststudium (rund 60 Tage in drei Halbjahren), entsprechend 22 ECTS. Die durch das Zertifikat dokumentierten Leistungen können auch im Rahmen anderer Studiengänge anerkannt werden. Einzelheiten regelt die jeweilige Hochschule, an der man die Studienleistungen anerkannt haben möchte.

Eine Anerkennung durch die Lehrerfortbildungsinstitute der Bundesländer ist möglich.

## Kosten

Die Teilnahmegebühr kostet **400,- Euro** pro Semester (Gesamtkosten: **1.200,- Euro**). Das sofi informiert über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, Härtefallregelungen sind in eng begrenzten Einzelfällen möglich. Es ist zu beachten, dass staatliche Zuschüsse häufig nur dann gewährt werden, wenn der Förderantrag vor der verbindlichen Anmeldung gestellt wird.

## Informationen und Anmeldung

Eine aktuelle Modulbeschreibung sowie weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.ehs-sofi.de](http://www.ehs-sofi.de)

Ansprechpartnerin:

Ina Schenker, Diplom-Sozialpädagogin (FH)  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Frühkindliche Bildung (kids)

Evangelische Hochschule Dresden  
Dürerstraße 25  
01307 Dresden

E-Mail: [ina.schenker@ehs-dresden.de](mailto:ina.schenker@ehs-dresden.de)

## Die Partner

Evangelische Hochschule Dresden

Die Hochschule zeichnet sich durch einen lebendigen Praxisbezug aus. Sie sucht die Auseinandersetzung mit der Berufswirklichkeit sozial-pädagogischer Berufe und mit der alltäglichen Lebenswelt der Menschen, um Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit im Dialog miteinander zu entwickeln. Das Profil der Hochschule ist gekennzeichnet durch interdisziplinäre Theoriediskussion, praxisnahe Forschung, reflektierte Methodenausbildung und ethischen Diskurs. Studierende werden in allen Studiengängen zu einem bewussten, verantwortlichen und entschiedenen Handeln in ihrer beruflichen Praxis befähigt.

[www.ehs-dresden.de](http://www.ehs-dresden.de)

Sozialwissenschaftliches Fortbildungsinstitut der Evangelischen Hochschule Dresden (sofi)

Das Sozialwissenschaftliche Fortbildungsinstitut (sofi) ist Teil des Zentrums für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Evangelischen Hochschule (ehs) Dresden. Das sofi bietet mit praxisnahen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten einen attraktiven Lernort für Praktikerinnen und Praktiker unterschiedlicher Felder der Sozialen Arbeit.

[www.ehs-sofi.de](http://www.ehs-sofi.de)

Karg-Stiftung

Errichtet von Hans-Georg Karg und seiner Ehefrau Adelheid engagiert sich die Karg-Stiftung seit 1989 für hochbegabte Kinder und Jugendliche und ein begabungsgerechtes Bildungssystem, das allen die Entfaltung ihrer Möglichkeiten gewährt. Unter dem Motto *überlegen. fördern* identifiziert sie Fehlstellen im Fördersystem – und entwickelt in eigener Verantwortung oder fördernd über das gute Beispiel ihrer Projekte die Hochbegabtenförderung in Deutschland fort. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in der Qualifizierung von Pädagogen und Beratern sowie von Förder- und Beratungseinrichtungen.

[www.karg-stiftung.de](http://www.karg-stiftung.de)

## Impressum

### Herausgeber

Karg-Stiftung  
Lyoner Straße 15  
60528 Frankfurt

Tel. (0 69) 6 65 62-113  
Fax (0 69) 6 65 62-119  
dialog@karg-stiftung.de  
www.karg-stiftung.de

### Verantwortlich

Dr. Ingmar Ahl, Vorstand Projekte

### Konzeption und Text

Christine Koop  
Ina Schenker  
Dr. Oliver Ramonat (extern)

### Redaktion

Christine Koop, Ressortleitung

### Design und Realisierung

PLEX Berlin, [www.plexgroup.com](http://www.plexgroup.com)

### Druck

H&P Druck

### Stand

September 2011

